



# Jahresbericht 2022





## Liebe Leserinnen und Leser,

ein Jahresrückblick ist nicht nur eine Liste von Tätigkeiten, sondern auch die Gelegenheit Bilanz zu ziehen, wie erfolgreich wir waren und wie nah wir der Erreichung unserer Ziele gekommen sind. Nicht immer ist so eine Jahresbilanz eindeutig positiv oder negativ – so auch in 2022.

Wir haben verschiedene digitale Veranstaltungen mit Politiker\*innen organisiert und haben sowohl an Präsenzveranstaltungen als auch an digitalen Veranstaltungen der Politik teilgenommen und unsere Argumente und Forderungen vorgebracht. Wir haben gelobt, z.B. die fahrradfreundlichen Arbeitgeber und ausgezeichneten Qualitätsradrouten, wir haben kritisiert, z.B. die Kommunikation des Landes zum Erlass zu Fahrradschutzstreifen außerorts. Ob und was wir in den Köpfen der Entscheider\*innen bewegt haben, bleibt unklar. Wir haben die Ehrenamtlichen und Aktiven in Baden-Württemberg dabei unterstützt, Menschen zu allen Themen rund ums Radfahren zu informieren und zu beraten. Wie viele Autofahrten dadurch mit dem Rad ersetzt wurden, wie viele Autos abgeschafft wurden, bleibt unbekannt.

Wenn ich mir jedoch einen Rückblick auf die letzten 13 Jahre erlaube - die Zeit in der ich den ADFC Baden-Württemberg führen durfte - wird ganz deutlich, dass der ADFC mit seiner Verkehrspolitik ein Erfolgsmodell ist. Das Ganze wurde beschleunigt durch den Regierungswechsel 2011. Aber auch zuvor konnten wir bereits mit der Idee zum Landesradverkehrsnetz und in den Gesprächen am runden Tisch

Impulse setzen. Später haben wir bei der RadSTRATEGIE wie beim RadNETZ und vielen anderen Einzelthemen (z.B. kostenfreie Fahrradmitnahme in ÖPNV) Ideen eingebracht und den Radverkehr im Land vorgebracht. Einzig beim Innenministerium haben wir auf Granit gebissen. Trotz mehrfacher Anfrage war Innenminister Strobl nicht bereit zu einem Gespräch oder gar einer gemeinsamen Radtour und betont weiterhin, die Radfahrenden sollen sich selbst schützen, da das Innenministerium nicht zu mehr Sicherheit der Radfahrenden beitragen kann oder will.

Auch innerhalb des ADFC Baden-Württemberg hat sich im Verlauf der Jahre viel zum Positiven verändert. Nicht zuletzt dank der Technik können wir die Aktiven im ganzen Land besser unterstützen als noch vor 13 Jahren. Es gibt im Land weniger „weiße Flecken“ – Landkreise ohne ADFC - und wir sind insgesamt bekannter geworden. Neben den geführten Radtouren und dem allgemeinen Beratungsangebot gibt es mit radspaß nun ein flächendeckendes Angebot an Fahrsicherheitstrainings durch den ADFC.

Diese Erfolge des ADFC Baden-Württemberg sind es, die mich all die Jahre motiviert haben, für den ADFC zu arbeiten und für die Förderung des Radfahrens zu kämpfen. Mein Amt als Landesvorsitzende hat Spaß gemacht, das Beeinflussen der Politik, die Diskussionen mit den Radfahrenden, die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle, den Ehrenamtlichen und Aktiven des ADFC auf allen Gliederungs-

ebenen und nicht zuletzt mit den Kolleg\*innen aus dem Vorstand, die mich im Lauf der Jahre begleitet haben. Herzlichen Dank dafür!

Ihnen liebe Leserinnen und Lesern kann ich versprechen, dass ich dem ADFC treu bleiben werde und mich weiter für das Fördern des Radverkehrs einsetzen werde. Die Vorstandsarbeit gebe ich jedoch in andere Hände, um neuen Ideen und Entwicklungen Raum zu lassen, denn nichts ist beständiger als der Wandel.

Ich wünsche allen ein gutes Fahrradjahr, erlebnisreiche pannenfreie Radtouren und immer eine sichere Heimkehr.

Ihre Gudrun Zühlke,  
Landesvorsitzende



# Inhalt

<b>DAS RAD KOMMT – MIT SICHERHEIT!</b> .....	7
HEY DU, EINE POOLNUDEL ABSTAND BITTE! .....	7
HEY DU, MAXIMAL 30!.....	8
HEY DU, EINFACH NICHT FALSCH PARKEN!.....	8
„WIE MIT MEHR RADVERKEHRSSICHERHEIT DIE VERKEHRSWENDE GELINGT“ .....	9
<b>ADFC-EXPERTISE IN DER AKTUELLEN POLITIK</b> .....	10
<b>RADSPAß: ÜBER 550 PEDELEC-TRAININGS IN BADEN-WÜRTTEMBERG</b> .....	11
<b>„AUSGEZEICHNET“ RADFAHREN IM RADSÜDEN</b> .....	13
<b>JUBILÄUM &amp; ABSCHIED</b> .....	16
<b>BILDUNG UND AUSTAUSCH IM ADFC BW</b> .....	17
<b>SCHALTWERK: DER ADFC BADEN-WÜRTTEMBERG WIRD JÜNGER</b> .....	18
<b>FRAUENNETZWERK: BEDÜRFNISSE VON RADLERINNEN SICHTBAR MACHEN</b> .....	19
<b>WIR WACHSEN</b> .....	20
<b>UNSERE STRUKTUREN IM ÜBERBLICK</b> .....	21
<b>VORSTANDSSUCHE &amp; PERSÖNLICHES ZUSAMMENFINDEN</b> .....	22
<b>VIEL ZU BERICHTEN: DAS KOMMUNIKATIONSBÜRO WIRD GEHÖRT!</b> .....	23
PRESSE.....	23
PRINT.....	23
SOCIAL MEDIA .....	23
NEWSLETTER .....	24
<b>DIE LANDESGESCHÄFTSSTELLE</b> .....	25
<b>DAS JAHR 2022 IN ZAHLEN</b> .....	27
ALLGEMEINE EINSCHÄTZUNG.....	27
HIGHLIGHTS 2022.....	28
<b>ADFC BADEN-WÜRTTEMBERG IN ZAHLEN</b> .....	29

## Impressum

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC),  
Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Reinsburgstraße 97, 70197 Stuttgart  
Tel. 0711 | 5047 9410

Stand: März 2023

V.i.S.d.P.: Kathleen Lumma

Redaktion: Kathleen Lumma

Bildquellen: ADFC Baden-Württemberg

*Herzlichen Dank an alle im Verein und in der Landesgeschäftsstelle  
für die wertvolle Mitarbeit an diesem Jahresbericht!*

# Das Rad kommt – mit Sicherheit!

Im Frühjahr 2022 startete der ADFC Baden-Württemberg erstmals eine eigene Kampagne, was dank der Förderung der Elektrizitätswerke Schönau möglich wurde. Unter dem Motto „Das Rad kommt – mit Sicherheit“ macht der ADFC auf drei Themen der Radverkehrssicherheit aufmerksam: mehr Überholabstand, kein Falschparken und Tempo runter. Mit den Kampagnenthemen schließen wir an die gemeinsam mit den ADFC-Aktiven ausgearbeiteten sechs Forderungen für mehr Radverkehrssicherheit an.

## HEY DU, EINE POOLNUDEL ABSTAND BITTE!

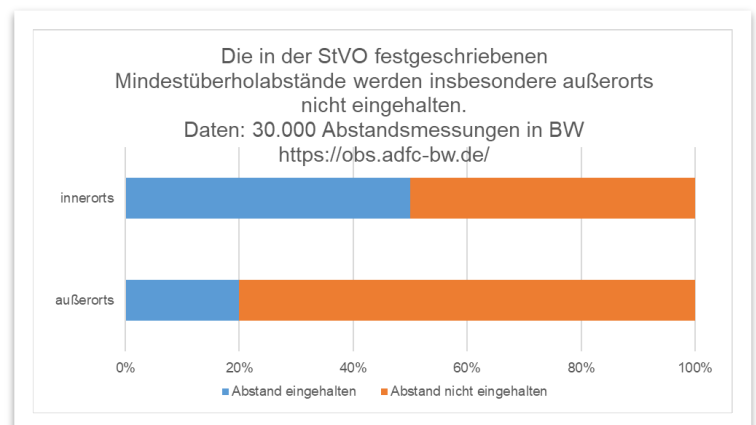
Zu enges Überholen von Radfahrenden ist nicht nur unangenehm, sondern auch gefährlich. Das führt wiederum dazu, dass viele Menschen das Fahrrad erst gar nicht nutzen. Denn nur wer sich sicher fühlt, steigt auch aufs Rad!

Zum Auftakt der Kampagne im März haben wir mithilfe einer Poolnudeldemo und einem Informationsstand am Landtag die Politik in die Pflicht genommen, mehr für die Verkehrssicherheit zu unternehmen und den angekündigten Verkehrssicherheitspakt auf den Weg zu bringen.

Unsere Abfrage bei den 13 Polizeipräsidiem im Land zu durchgeführten Abstandskontrollen hat (mit we-

nigen Ausnahmen) zu Tage gebracht, dass die Polizei bei dieser Thematik erschreckend wenig Einsatz zeigt und bisherige Kontrollen sich an zwei Händen abzählen lassen. Die Antworten des Innenministeriums auf eine kleine Landtagsanfrage im Herbst zur selbigen Thematik bestätigt diesen Eindruck.

Dass der Weg zum sicheren Überholabstand ein steiniger ist, zeigen auch die OpenBikeSensor Messungen an dutzenden Orten in Baden-Württemberg. Innerorts wird der Mindestabstand in nur ca.



50 % der Fälle eingehalten. Außerorts wird in 4 von 5 Fällen zu eng überholt:

Mithilfe der bereits 2021 in Göppingen gestarteten Plakatkampagne „Mit Abstand sicher“, Poolnudel-Demonstrationen, OBS-Messungen, RadDialogen, Infoständen und im Bündnis Gib Acht im Verkehr macht der ADFC auf den Überholabstand weiterhin aufmerksam.



## HEY DU, MAXIMAL 30!

Geringere Geschwindigkeiten im Straßenverkehr bedeuten weniger Verletzte, weniger Tote, weniger Lärm, weniger Energieverbrauch – dafür aber mehr Lebensqualität und Sicherheit.

Nicht ohne Grund fordern immer mehr Kommunen, mehr Möglichkeiten Tempo 30 anordnen zu dürfen. Im Straßenverkehr sind zu hohe Geschwindigkeiten Unfallursache Nr. 1. Vor allem schwächere Verkehrsteilnehmer\*innen fühlen sich durch schnell fahrende Kraftfahrzeuge gefährdet – je höher die Geschwindigkeitsunterschiede, desto größer ist die Gefahrenlage. Deshalb sind vor allem im Stadtverkehr moderate Geschwindigkeiten sinnvoll. In Tempo 30-Zonen können sich Radfahrende leichter integrieren, fühlen sich sicherer und sind bei Unfällen weniger gefährdet. Bei Unfällen mit Tempo 50 sterben 7 von 10 ungeschützten Verkehrsteilnehmenden, bei Tempo 30 überleben 9 von 10.

Wie zu den anderen Themen diskutierten wir mit Expert\*innen, Politik und Verwaltung zur Geschwindigkeit im Straßenverkehr.



RadDialog zum Thema „weniger Tempo“ mit Jörg Ortlepp (UDV), Holger Bach (ADAC), Martin Körner (Stadt Stuttgart) und Gudrun Zühlke.

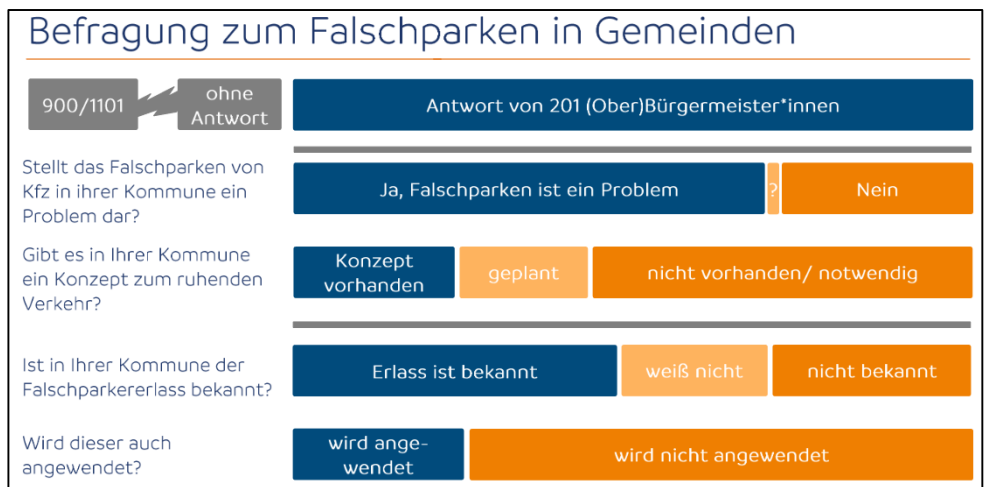
## HEY DU, EINFACH NICHT FALSCH PARKEN!

Falschparken ist kein Kavaliersdelikt, sondern eine akute Gefahr für schwächere Verkehrsteilnehmer\*innen.

Durch Parken auf Radwegen und Schutzstreifen werden Radfahrende in den oft gefährlichen fließenden Straßenverkehr gedrängt (oder verbotenerweise auf den Gehweg), Parken in Kreuzungen blockiert Sichtachsen. Auf dieses gefährliche Ärgernis weisen regelmäßig die Ergebnisse des ADFC-Fahrradklima-Test hin. Die Teilnehmenden an der Umfrage bescheinigen der Frage nach "Kontrollen von Falschparken" regelmäßig die schlechteste Note in den meisten Kommunen.



Mit dem „Falschparker-Erlass“ beschreibt das Land nur die ohnehin bestehende Rechtslage, gibt aber damit eine klare Handlungsanweisung für Kommunen in Baden-Württemberg zur Überwachung und Sanktionierung dieser Ordnungswidrigkeiten. Unsere Umfrage bei den (Ober)Bürgermeister\*innen im Land zeigt jedoch, dass zwar ein Problembewusstsein beim Falschparken besteht, es aber oftmals keine Konzepte zum Umgang mit dem ruhenden Verkehr gibt und der Erlass meist nicht angewendet wird, ja häufig nicht mal bekannt ist. Wegen der Relevanz für die Verkehrssicherheit für Radfahrende bleibt dies ein Thema, welches den ADFC weiterhin begleiten wird.



Brigitte Aigner  
Landesvorstand



*„Mein persönliches Highlight war der Dreh mit Aktiven aus dem Rems-Murr-Kreis zum Parken auf Radwegen. Dank der Unterstützung meines ehemaligen Kollegen, Joa Bräuninger, ist uns ein professionelles Video gelungen.“*

## „WIE MIT MEHR RADVERKEHRSSICHERHEIT DIE VERKEHRSWENDE GELINGT“

Unter diesem Motto haben wir am 19.10. in Stuttgart eine Abendveranstaltung mit geladenen Gäste aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Verbänden organisiert. Drei unterschiedliche Aspekte der Radverkehrssicherheit wurden thematisiert und diskutiert. Unsere drei Referent\*innen Dr. Ingo Koßmann (BAST), Prof. Jochen Eckart (Hochschule Karlsruhe) und Dr. Gudrun Zühlke zeigten auf, wie mit mehr objektiver und subjektiver Sicherheit weitere Potenziale beim Radverkehr ausgeschöpft werden können. In einer anschließenden Podiumsdiskussion mit Hermino Katzenstein (Landtagsabgeordneter Grüne), August Schuler (Landtagsabgeordneter CDU), Dr. Richard Sigel (Landrat Rems-Murr-Kreis), Ann-Kathrin Schneider (ADFC Bundesgeschäftsführerin) und Dr. Gudrun Zühlke wurden diese Aspekte und deren Umsetzung diskutiert.

## ADFC-Expertise in der aktuellen Politik

Auf Ebene der Landesregierung waren 2022 das Landeskonzept „Klima und Mobilität“ sowie die Vorbereitung des Verkehrssicherheitspaktes prägend und damit für den ADFC wichtige Ansätze, seine Expertise einzubringen und Forderungen zu verankern. Daneben hat der ADFC auch im Bündnis „Verkehrswende im Betrieb“, bei der Auszeichnung des Landes zur „Fahrradfreundlichen Kommune“ und der Kampagne „Gib Acht im Verkehr“ als Experte mitgewirkt. Im Parlamentskreis Fahrrad, dem parteiübergreifenden Gremium des Landtags, das sich mit fahrradrelevanten Themen beschäftigt und durch den Abgeordneten Hermino Katzenstein initiiert wurde, war der ADFC ebenfalls als Experte geladen. Ein informeller Austausch mit Staatssekretärin Elke Zimmer und einigen ihrer Mitarbeiter\*innen zum Thema Radinfrastruktur fand bei einer gemeinsamen Radtour statt.

Zur Durchsetzung unserer Interessen sind wir als ADFC nicht nur solo unterwegs. Bei verkehrsübergreifenden Themen arbeiten wir in der Allianz Mobilitätswende Baden-Württemberg mit VCD, BUND, DGB und vielen anderen Organisationen zusammen.

Um den Einfluss des ADFC Baden-Württemberg auf kommunaler Ebene weiter zu stärken, haben wir den verkehrspolitischen Austausch im Online-Format mit den Aktiven auf Kreisverbands- und Ortsgruppenebene weiter gepflegt und intensiviert.

Nele Schreiber,  
Landesvorstand



*„Erinnert sich noch jemand an die Zeit der Corona-Spaziergänge? Ich schon! Bei so einem Spaziergang und dem dabei geführten Telefonat mit Benedikt Glitz fing für mich das Engagement für den ADFC an. Grund des Anrufes war die Frage, ob ich Lust hätte für den Vorstand zu kandidieren. Weil ich mit „Ja“ geantwortet hatte, blicke ich jetzt auf zwei äußerst interessante und spannende Jahre zurück, in denen ich mich in einem wunderbar diversen Team mit Kristine, Brigitte, Michael und Daniel, unter der erfahrenen Leitung von Gudrun und Johannes, für die Sicherheit von Radfahrenden einsetzen durfte. Dabei habe ich viele tolle Menschen kennengelernt, viele Herausforderungen gemeistert, Entscheidungen mit getroffen, Pflöcke eingeschlagen und hoffentlich den ein oder anderen sicheren Radwege für die Schwächsten unter uns mit ins Leben gerufen. Die Erfahrung, im Vorstand für einen großen Verein zu arbeiten, ist ein Schatz und jetzt bin ich schlauer. An der ein oder anderen Stelle wäre ich es gerne schon vorher gewesen...*

*Was ich gern erlebt hätte: Eine Radtour mit Innenminister Strobl. Ich drücke meinen Nachfolger\*innen die Daumen, dass ihnen die Ehre erteilt wird.*

# radspaß: Über 550 Pedelec-Trainings in Baden-Württemberg

Radspaß bietet regelmäßige und wohnortnahe, nahezu flächendeckende einheitliche Fahrsicherheitskurse für Pedelecfahrende im Land. Damit ist radspaß das einzige Angebot dieser Größe und Qualität im Bereich Unfallprävention im Radverkehr.

Mit dem Start von radspaß 2020 hat die Corona-Pandemie die Aktivitäten des Projektes begleitet und für einige Einschränkungen gesorgt. Im Frühjahr 2022 konnte es endlich richtig losgehen, was sich auch in den Projektzahlen widerspiegelt:

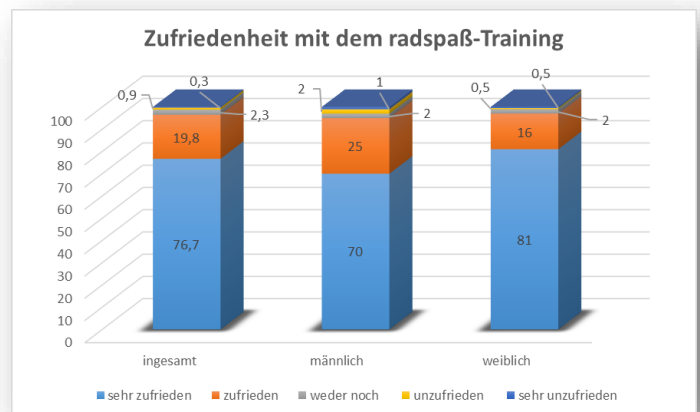
	Kursangebot	Kurs-Plätze	Teilnehmende	aktive TrainerInnen
2020	28	220	150	18
2021	207	1.867	1.289	78
2022	567	4.215	2.750	128

In den Regionen, in denen radspaß Kurse 2022 angeboten werden, sind mehr als 2/3 aller Baden-Württemberger\*innen zu Hause. Insgesamt stehen den Trainer\*innen 236 Übungsplätze in 26 Stadt- und Landkreisen zur Verfügung.

Am Ende des Jahres 2022 lief die Projektförderung durch das Landesverkehrsministerium aus. Der bisherige Projektpartner WRSV hat für sich in diesem Zu-

sammenhang entschieden, das Projekt ohne Förderung nicht fortführen zu wollen. Ab 2023 wird radspaß daher alleine unter dem Dach des ADFC fortgeführt, denn Unfallprävention ist satzungsmäßiger Zweck des ADFC und damit elementare Aufgabe des Vereins.

An der im Sommer vom KIT (Karlsruher Institut für Technologie) durchgeführten radspaß-Evaluation haben sich 80 Trainer\*innen und 562 Endkund\*innen beteiligt. Die Zufriedenheitswerte zeigen auf, dass die Kursinhalte und die Kursumsetzung vor Ort den Erwartungen der Menschen entspricht.



## **AUSBLICK: RADSPAß UNTER DEM DACH DES ADFC**

Ab 2023 wird radspaß unter der alleinigen Federführung und Organisation des ADFC Baden-Württemberg fortgeführt. Das Kursangebot bleibt wohnortnah, regelmäßig und standardisiert. Zentrale Medien und Plattformen bleiben wie bisher erhalten, werden jedoch zur Vereinfachung von Abläufen weiterentwickelt.

Des Weiteren sollen das Kursangebot erweitert und geschlossene Kurse für Unternehmen und Organisationen konzipiert und angeboten werden. Die Trainerinnen und Trainer werden auf die neuen Zielgruppen und Kursinhalte vorbereitet und entsprechend geschult.

Im Marketing ist eine Forcierung der Bewerbung vor Ort erforderlich, um die Kurse besser auszulasten. Den Regionen ist dazu eine stärkere Unterstützung durch Materialien, Vorlagen und Handreichungen zu gewähren.

Die Finanzierung des Präventionsprojektes soll über Unterstützer und Kursgebühren erfolgen. Dabei soll die Finanzierung des Grundbedarfs (zentrale Koordination & Projektentwicklung, Marketing, Technik etc.) über Sponsoren sowie die Finanzierung der Kurse sowie Ausbildung und Ausstattung der Trainer\*innen durch eine Kursgebühr (35 € p.P.) gedeckt werden. Durch den Verkauf von Gutscheinen und Aktionscodes werden zudem Anreize für Unternehmen (z.B. Händler, Regionen etc.) geschaffen, die radspaß-Kurse zu verschenken oder vergünstigt an Endkund\*innen weiterzugeben.

## „Ausgezeichnet“ Radfahren im Radsüden

Beratung rund ums Thema Radurlaub? Wissen, wie gute Radwege oder fahrradfreundliche Übernachtungen aussehen? Kein Problem mit dem ADFC Baden-Württemberg: Wir vergeben Qualitätssiegel und wissen, wie das „Tourismusrad“ läuft.

Die vom ADFC klassifizierten Qualitätsradrouten stellen sicher, dass Radreisende auf ausgezeichneten Radrouten fahren und keine bösen Überraschungen erleben. Seit 2006 gibt es das bewährte ADFC-Klassifizierungssystem, das anhand objektiver Kriterien einen einheitlichen Qualitätsstandard für Radfernwege definiert.

Radreiseland Nr. 1 - In einer bundesweit einzigartigen Qualitätsoffensive hat das Land Baden-Württemberg 2022 alle Landesradfernwege vom ADFC zertifizieren lassen. Damit sind nun 20 von 21 Landesradfernwegen als ADFC-Qualitätsradrouten ausgezeichnet – so viele wie in keinem anderen Bundesland. Außerdem wurden die „Naturschatzkammern“ im Württembergischen Allgäu mit ihren 13 Rundtouren als erste ADFC-

Radreise-Region Baden- Württembergs ausgezeichnet.

Darüber hinaus hat der ADFC 2022 sechs Landesradfernwege in Baden-Württemberg auf dem Weg zur Re-Klassifizierung begleitet und beraten. Vier dieser Wege konnten sich von einer 3-Sterne-Bewertung auf 4 Sterne hocharbeiten. Die Qualität auf Baden-

Württemberg

Vorzeige-

Radrouten ist damit noch lange nicht perfekt, aber wieder ein bisschen besser geworden.

Um die Qualitätsradrouten im Land einfach erlebbar zu machen, hat der

ADFC Baden-Württemberg als Reiseveranstalter Individual-

radreisen aufgesetzt. Dabei geht es ohne Tourenleiter\*in über die schönsten Qualitätsradrouten Baden-Württembergs. Die Urlauber\*innen müssen sich dabei um nichts kümmern – der ADFC plant die Routen und Etappen, bucht fahrradfreundliche Unterkünfte an der Strecke und versorgt die Radfahrenden mit Reiseunterlagen, Radkarten und Toureninfos. Durch individuelle Gruppengröße und Reiseternine konnten neue Kundengruppen - oft Radreise-Neulinge - gewonnen werden. Besonders beliebt waren 2022



Auszeichnung der drei neuen Qualitätsradrouten auf der Schwäbischen Alb mit Ministerialdirektor Berthold Frieß, Louis Schumann (Geschäftsführer Schwäbischer Alb Tourismus) und Gudrun Zühlke.

neben dem „Klassiker“ Neckartal-Radweg kürzere Reisen mit vier bis fünf Übernachtungen und Regionen wie die Schwäbische Alb mit dem Albtäler-Radweg und der Berg-Bier Tour sowie der Schwarzwald mit dem Naturpark-Radweg.

Durch die gute Vernetzung mit den Fachleuten im Radtourismus konnten 2022 gleich vier Beratungsaufträge für die Konzeption neuer Radpauschalen umgesetzt werden. Das Portfolio an Individualreisen wurde somit um den Donautäler sowie die neuen Landesradfernwege auf der Schwäbischen Alb – Hohenzollern-Radweg, Schwäbische Alb Radweg und Württemberger Tälerradweg – erweitert.

Die intensive Beratung und Koordination einzelner Radfernwege oder Tourismusorganisationen ist das Steckenpferd des ADFC Baden-Württemberg. Bereits seit 2013 koordiniert der ADFC Baden-Württemberg die Geschäftsstelle Neckartal-Radweg, der 2022 sein 30-jähriges Jubiläum feiert und als „Deutschlands kontrastreichster Flussradweg“ weiter an Bekanntheit und Strahlkraft für den Tourismus im Radsüden gewonnen hat.

Immer mehr Menschen nutzen auch im Urlaub das Fahrrad und verbringen diesen in Deutschland. Manche reisen von Ort zu Ort, andere erkunden ihre Urlaubsregion von einem festen Standort aus. Wer mit dem Rad unterwegs ist, hat ganz bestimmte Wünsche und Vorstellungen an den Service der Unterkunft. Das Bett+Bike-Siegel steht für die Erfüllung dieser Kriterien. Um besser auf die Bedürfnisse der Radfahrer eingehen zu kön-

nen, wurde begonnen diese Kriterien weiterzuentwickeln.

Radfahrer haben die Möglichkeit, für die Übernachtung, aus rund 600 zertifizierten Bett+Bike-Betrieben in Baden-Württemberg eine Unterkunft zu wählen. Für die zertifizierten Bett+Bike Betriebe stand das Regionalmanagement auch in diesem herausfordernden Jahr mit seinem radtouristischen Fachwissen mit Rat und Tat zur Verfügung. Bundesweit konnten im Onlineformat Prüferschulungen stattfinden, sowie Gastgeber talks, bei denen sich Betriebe über die Zertifizierung informieren konnten. In Baden-Württemberg wurde zusätzlich speziell für die Regionen Schwaben-Allgäu und die Bodenseeregion jeweils ein Gastgeber talk durchgeführt. Gemeinsam mit Oberschwaben Tourismus und Echt Bodensee konnten wir so die Betriebe über den Radtourismus vor Ort informieren und das ADFC-Label Bett+Bike bekannter machen. Zudem steht jetzt ein 30-sekündiges Erklärvideo zur Verfügung, in dem Gastgeber Informationen bekommen, wie sie sich als fahrradfreundliche Unterkunft zertifizieren lassen können. Damit Bett+Bike mobiler nutzbar ist, wurde der Webauftritt angepasst. Die Bett+Bike App ist daher nicht mehr verfügbar, der Fokus liegt jetzt auf der mobilen Website über die alle aktuellen Informationen zu den zertifizierten Betrieben abgerufen werden können.

Auf der touristischen Agenda des ADFC standen außerdem kreative und kurzfristige Aktionen sowie Kommunikation: Nach der erneuten kurzfristigen Absage der CMT / Fahrrad & WanderReisen 2022 wurde die „RadRunde – die CMT Radtourismus Tagung“ zum zweiten Mal in Folge als digitales Format durchgeführt. Über 100 Gäste nahmen an der Tagung teil und es konnten hochkarätige Referenten zu den Trendthemen Radnetz Deutschland sowie Qualitäts- und Datenmanagement gewonnen werden. In einer digitalen Talkrunde wurden die Zukunft des Radtourismus und Strategien für erfolgreiches Radtourismusmarketing präsentiert.

**Fahrrad- & WanderReisen**

**PROGRAMM**

# RADRUNDE

**DIE CMT RADTOURISMUS TAGUNG**

FRIDAY, 14. JANUAR 2023  
12:30 - 18:00 Uhr  
MODERATION: FRANK HOFFMANN,  
ECF EUROVELO COUNCIL MEMBER

**DIGITAL**

**Agenda**

**13:00 Uhr** Grußwort  
Andreas Braun, Geschäftsführer Tourismus Marketing GmbH  
Baden-Württemberg (TM&W)

**13:15 Uhr** Impulsreferat: Baden-Württemberg  
Förderprogramm & Dachmarktkonzept  
Reinhold Jahn, Regionaldirektor für Ökoverkehr

**13:45 Uhr** Talkrunde: Die Zukunft des Radtourismus  
Strategien für erfolgreiches Radtourismusmarketing  
Wie können wir unsere Leistung internationaler Auslandsbeziehung  
Tourismusmarketing Niedersachsen GmbH  
Saskia Meyer, Schenckfeld Tourismus Direkt, Agentur Bergwerk

**14:30 Uhr** Forum Qualitätsmanagement  
Radreiseregion Württembergisches Allgäu –  
Wie wird eine gute Destination fahrradfreundlich?  
Auf dem Weg zur Zertifizierung als ADFC-Radreiseregion - Herausforderungen  
für das Qualitätsmanagement und Tipps zur erfolgreichen Zusammenarbeit  
zwischen der Vielzahl an Partnern und Leistungsträgern  
Reinhold Jahn, Regionaldirektor für Ökoverkehr  
Müller-Roch, Rad-Info Baden-Württemberg

**15:15 Uhr** RadVIS Systemmanagement  
RadVIS Baden-Württemberg  
Das System für die Digitalisierung des Radverkehrs in Kooperation  
von Land, Kreisen und Kommunen  
RadVIS ermöglicht die Erfassung, Bearbeitung und Auswertung von  
Sammelkennzeichen. Aus RadVIS entstehen Services für Radtouristen,  
darunter der neue Radrouterplaner BW und eine Mailspeicherrichtlinie.  
Reinhold Jahn, Regionaldirektor für Ökoverkehr Baden-Württemberg

**16:00 Uhr** Ende der Veranstaltung

Veranstaltet: **adfc** Baden-Württemberg **Messe Stuttgart** **In Kooperation mit** **dnv** **Baden-Württemberg** **dnv** **Baden-Württemberg**

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Bitte melden Sie sich mit Ihren Kontaktdaten an unter [rebekka.koerner@messe-stuttgart.de](mailto:rebekka.koerner@messe-stuttgart.de)

# Jubiläum & Abschied

erfahren. erleben. genießen - Das ADFC-Radreisejahr 2022 stand im Zeichen des 25-jährigen Jubiläums der ADFC-Gruppenradreisen und der Entscheidung, das Angebot nach der Saison 2022 einzustellen.



Nachdem ab Frühjahr 2022 die Corona-Einschränkungen reduziert wurden, konnte das geplante Radreiseprogramm mit 26 europaweiten Gruppenreisen umgesetzt werden. Unter 2G-Plus-Auflagen konnten insgesamt 415 Teilnehmenden quer durch Europa auf geführte Radreise gehen.

Allerdings war 2022 nicht der erhoffte Befreiungsschlag für die Gruppenradreisen. Die Auslastung der Radreisen lag deutlich unter den Vor-Pandemiejahren und die Kostenexplosion im Tourismus (v.a. Bus, Hotel) belastete die finanzielle Bilanz der Radreisen zusätzlich. Nach zwei finanziell katastrophalen Radreisejahren 2020 und 2021 mit einem Verlust von ca. 100.000 € und einem von mühevoller Organisation und finanzieller Knappheit gekennzeichnetem Reisejahr 2022 entschied der Landesvorstand, die Reiseveranstalter-Tätigkeit des ADFC Baden-Württemberg zu verkleinern und ab 2023 ausschließlich Individualreisen anzubieten die ein weitaus geringeres finanzielles Risiko darstellen als die Gruppenreisen.

Damit nimmt ein von vielen Mitgliedern geschätztes Angebot des ADFC-Baden-Württemberg ein trauriges Ende und die Corona-Pandemie hinterlässt auch im ADFC deutliche Spuren.



# Bildung und Austausch im ADFC BW

In der ersten Jahreshälfte 2022 konnten wir an die erfolgreich initiierten Bildungsformate aus 2021 anknüpfen und weitere Termine zu aktuellen Themen ermöglichen. Mit dem Weggang von Lisa Baumgartl mussten Aufgaben allerdings neu verteilt werden. Insbesondere die HowTo-Formate konnten nicht mehr in der gewohnten Form und Häufigkeit angeboten werden. Gleichzeitig ließ das Interesse an digitalen Weiterbildungsformaten bereits in der ersten Jahreshälfte spürbar nach.

Durch die zeitgleiche Intensivierung des Angebots der ADFC-Akademie, die auf Bundesebene organisiert wird, konnte der Angebotswegfall aufgefangen werden. Der ADFC Baden-Württemberg beteiligt sich aktiv an der Programmgestaltung und bringt sich über den bundesweiten Bildungsaustausch aktiv ein. So stellen wir sicher, dass auch die Aktiven und Ehrenamtlichen in Baden-Württemberg möglichst passgenaue Angebote bekommen. Bei landesspezifischen Spezialthemen werden wir auch weiterhin Weiterbildungsformate anbieten.

Die Organisation der TourGuide-Ausbildung wurde von Daniel Steegmaier gemeinsam mit Christoph Herr übernommen. Im Jahr 2022 fanden drei Grundlagenseminare und fünf sogenannte Refresh-Kurse statt. Wir konnten dabei 42 neue TourGuides ausbilden und 27 Zertifikate in Refresh-Kursen erneuern. Der besondere Fokus lag auf der Planung möglichst vieler Refresh-Kurse bis

31.03.2023, da dann die Coronakulanzregelung<sup>1</sup> endet.

**Daniel Steegmaier,**  
Verbandsreferent



*„Die Weiterbildung unserer Ehrenamtlichen und Aktiven ist mir besonders wichtig. Die Professionalisierung unseres Bildungsangebots erleichtert die gemeinsame Vereinsarbeit und unterstützt konkret vor Ort im Einsatz für den Radverkehr.“*

Wir freuen uns besonders, dass wir 2022 eine Förderung der DSEE (Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt) erhielten. Unsere Idee eines landesweiten ADFC-Wikis und die Weiterentwicklung unserer Vereinscloud zu einer Austauschplattform für alle Aktiven hat auch die Stiftung überzeugt. So arbeiteten wir fleißig an den Inhalten und technischen Voraussetzungen. Im April 2023 ist die Veröffentlichung geplant.

---

<sup>1</sup> Da während der Corona-Pandemie keine Refresh-Kurse angeboten werden konnten, behielten die Zertifikate ihre Gültigkeit über die eigentliche Dauer der Gültigkeit von 3 Jahren.

# schaltWERK: Der ADFC Baden-Württemberg wird jünger

Das Online-Festival „schaltWERK“ bot jungen radbegeisterten Menschen vom 2. bis 4. März 2022 eine neue Plattform im ADFC Baden-Württemberg.

Die Verkehrswende voranbringen, Jobs in der Radbranche kennenlernen, andere radbegeisterte Menschen treffen und sich mit fahrradfreundlichen Arbeitgebern, Unis und Schulen austauschen: All das erwartete junge Radfahrer\*innen zwischen 14 und 27 Jahren beim Online-Festival „schaltWERK“.

„Beim Festival geht es um Themen, die junge Radfahrer\*innen bewegen“, erklärt Daniel Steegmaier, Verbandsreferent beim ADFC-Baden-Württemberg. „Wir möchten jungen Menschen eine Plattform bieten, um sich zu informieren und sich auszutauschen – für alle, die sich einmischen und gemeinsam mit dem ADFC am Rad drehen wollen!“

Als Avatar (digitale Figur) „spazieren“ die Teilnehmer\*innen an drei Abenden durch die digitale ADFC-Welt, lauschen Vorträgen und Diskussionen, bekommen Impulse und entwickelten gemeinsam mit anderen neue Ideen, wie der Wunsch nach einer Verkehrswende und fahrradfreundlichen Gesellschaft Realität werden kann.

Unter anderem berichteten Vertreter\*innen von fahrradfreundlichen Arbeit-

gebern, Hochschulen und Schulen, wie sie es geschafft haben, das Pendeln mit dem Rad zur Selbstverständlichkeit zu machen. Die Fragen, wie die Verkehrswende gelingen kann und wann das Fahrrad-Länd nun wirklich kommt, wurde mit dem Verkehrsminister von Baden-Württemberg, Winfried Hermann, höchstpersönlich diskutiert. Außerdem informierten Profis aus der Radbranche darüber, wie man seine Leidenschaft zum Beruf machen kann.



Das i-Tüpfelchen: Die von uns im Rahmen des SüdForums 2021 entwickelte Online-welt wurde zum ADFC-FAHRRADLAND. Sowohl der Umbau, als auch die Finanzierung für 1 Jahr bis September 2023 wurden vom Bundesverband finanziert. Somit steht diese neue digitale Plattform aktuell allen ADFC-Gliederungen zur Verfügung.

# Frauen Netzwerk: Bedürfnisse von Radlerinnen sichtbar machen

Anfang 2021 wurde das Frauen Netzwerk im ADFC Baden-Württemberg gegründet. Die Ziele des Netzwerks sind:

- die Sichtweise von Frauen auf Radverkehr deutlich zu machen
- Frauen für ehrenamtliche Positionen im ADFC, auch in den Vorständen zu begeistern
- Noch mehr Frauen für das Thema Rad und den ADFC zu gewinnen

Mittlerweile umfasst das Netzwerk mehr als 70 Frauen, von denen sich einige regelmäßig alle zwei Monate zum Austausch und zur Planung der gemeinsamen Arbeit treffen. In Kleingruppen werden einzelne Themen oder Aktionen vorbereitet.

Erste Erfolge der Netzwerkarbeit konnten bereits 2022 bemerkt werden. So kandidierten einige Netzwerk-Frauen für die Bundeshauptversammlung 2022 und vertraten dort die Interessen des Landesverbandes. Außerdem ist mit Regina Jutz bereits eine Vertreterin des Netzwerks im Aufsichtsrat des ADFC Baden-Württemberg vertreten. Dennoch ist das Netzwerk keine „Backofen“ für neue Vorstände, sondern lediglich ein interessiertes Netzwerk, dass für die aktive Arbeit im ADFC angesprochen und gewonnen werden kann.

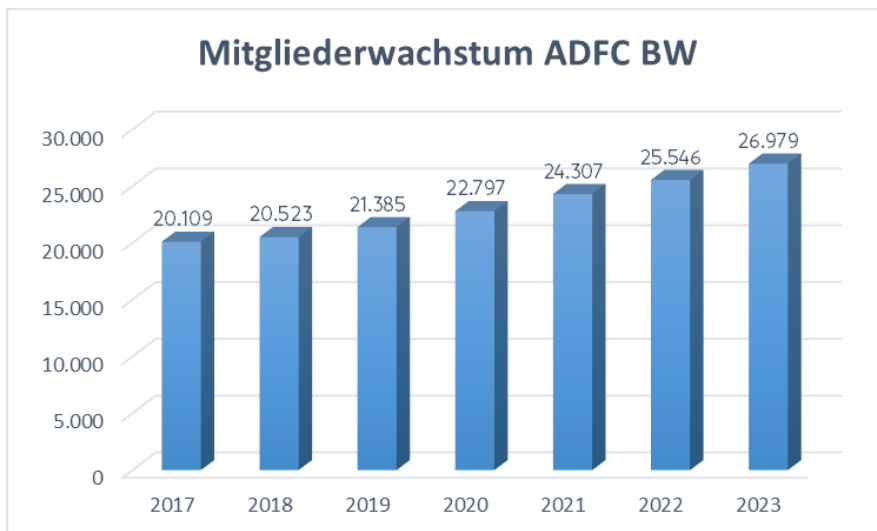
Das Frauen Netzwerk wurde 2022 nach außen deutlich sichtbarer als im Grün-

dungsjahr. Eine Social Media-Kampagne zum 08. März 2022 unter dem Hashtag #fahrradfrauen wurde gern aufgegriffen und mittlerweile vielfach kopiert. Außerdem erschien im Radkurier ein Artikel zu Frauen als Vorradlerinnen und das Fahrrad als Wegbereiter der Emanzipation. Highlight war der digitale Adventskalender, in dem 24 Fahrradpionierinnen präsentiert wurden – eine Darstellung, die im Social Media vielfach geteilt wurde.



## Wir wachsen

Der positive Trend aus den letzten Jahren setzt sich fort. Insbesondere bei den Mitgliedszahlen lässt sich dies herauslesen:



An dieser Stelle müssen wir uns natürlich bei unseren vielen ADFC-Aktiven bedanken, die vor Ort den ADFC repräsentieren, potentielle Mitglieder ansprechen und für den ADFC gewinnen.

Mehr Mitglieder bedeuten im Umkehrschluss auch mehr Ehrenamtliche und Aktive. So konnten letztes Jahr ein Kreisverband und drei Ortsgruppen gegründet werden.

Neue ADFC-Ortsgruppen gibt es nun in Nagold, Ladenburg und Umgebung und in Heidelberg. Darüber hinaus hat sich im Ostalbkreis aus den beiden Ortsgruppen Schwäbisch Gmünd und Aalen heraus ein gemeinsamer Kreisverband offiziell gegründet.

Ende des Jahres können wir also stolze 27 Kreisverbände, 33 Ortsgruppen und 23 Ansprechpartner\*innen vorweisen. Leider

mussten wir die relativ „jungen“ Kreisverbände in Sigmaringen und im Zollernalbkreis auflösen. Hier haben sich nach einem schwungvollen Start während Corona zu wenig neue Aktive gefunden, die die Gründer\*innen unterstützen wollten. Gleichzeitig haben aber

fünf Gründungsberatungen in Calw, Bad Schönborn, Kraichtal, Öhringen und Bad Waldsee begonnen. Eine schöne Beobachtung ist, dass mittlerweile einzelne Mitglieder auf den Landesverband zukommen und aktiv gründen wollen. Dies spricht dafür, dass der ADFC wahrgenommen wird und die Bereitschaft zur politischen Einmischung auch in Landkreisen da ist, in denen das Rad noch nicht auf der Tagesordnung steht.

## Unsere Strukturen im Überblick



# Vorstandssuche & persönliches Zusammenfinden

Die Arbeit im Vorstand wurde im vergangenen Jahr durch zwei große Themen dominiert: die Suche nach einem\*r Nachfolger\*in für das Amt des/der Vorsitzenden sowie der Stellvertretung sowie das persönliche Zusammenfinden des Vorstands nach einer langen Zeit der digitalen Vorstandsarbeit.

Um eine neue Vereinsführung zu finden, fand sich eine Gruppe aus Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern zusammen, die sich auf die Suche nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten für das Vorstandsamt machte. Den Suchprozess konnten wir kurz vor Jahreschluss erfolgreich beenden und in einen Kennenlernprozess der Kandidaten für Vorstandsämter überleiten.

Im Sommer hat der Landesvorstand vor der klassischen Klausur eine gemeinsame Radtour unternommen. Wegen Corona und der weit verstreuten Wohnorte der einzelnen Vorstandsmitglieder hatten wir wenig persönlichen Kontakt miteinander, dies sollte durch die Tour aufgefangen werden. In der Klausur haben wir innerhalb des Vorstandes die Ziele für die restliche Amtszeit festgelegt. Erstmals hat sich der Vorstand auch zu einer halbtägigen Klausur mit den Mitarbeiter\*innen der Geschäftsstelle getroffen um die Zusammenarbeit transparenter und effektiver zu gestalten.



ADFC-Landesvorstand 2021-2023: v.l.n.r  
Kristine Simonis, Johannes Metzger, Brigitte Aigner,  
Gudrun Zühlke, Daniel Wiese, Nele Schreiber  
(nicht auf dem Foto: Finanzvorstand Michael Haller)

# Viel zu berichten: Das Kommunikationsbüro wird gehört!

Pressestelle und Online-Redaktion arbeiten Hand in Hand und kommunizieren spannende Inhalte zielgenau sowohl nach außen als auch in den Verband hinein. Strukturelle Verbesserungen sind auch der neu installierten bundesweiten AG Kommunikation zu verdanken. Hier tauschen sich Kommunikationsverantwortliche der Landesverbände untereinander und mit der Bundesebene aus.

se erfolgreich digitale Rad-Dialoge und eine Fachveranstaltung in Präsenz schmackhaft gemacht.

Journalistisches Interesse wurde aber auch fürs Jugend-Festival Schaltwerk, das ADFC Frauennetzwerk, das Stadtradeln und die beiden Kidical Mass-Aktionswochenenden geweckt. In der zweiten Jahreshälfte stand auch presse-technisch das Mitmachen beim ADFC-Fahrradklima-Test im Fokus.



## PRESSE

Presseanfragen treffen regelmäßig ein, der Presseverteiler wächst beständig: Journalist\*innen fragen beim ADFC Baden-Württemberg nach, wenn Expertise zu Fahrradthemen und Verkehrspolitik gefragt ist.

27 Pressemitteilungen, -einladungen und -Statements wurden verschickt: Viele im Kontext der Kampagne „Das Rad kommt – mit Sicherheit!“. Dazu wurden der Pres-

## PRINT

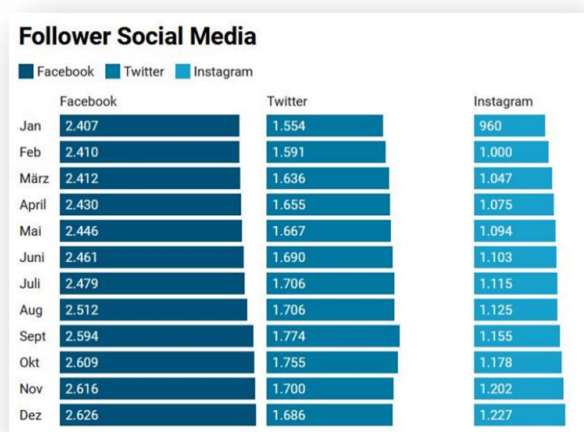
Die Print-Produkte des ADFC Baden-Württemberg sind auch im digitalen Zeitalter gefragt: 2022 erschienen zwei Ausgaben des Radkuriers als Beileger zum Radwelt-Magazin – jeweils 16 Seiten mit landesspezifischen Themen wie Verkehrspolitik und Mobilität, Bildung, Radtourismus, Aktuelles aus dem ADFC, Kinder und Familie. Natürlich ist der Radkurier auch in einer digitalen Version auf der Webseite abrufbar.

## SOCIAL MEDIA

Die Social-Media-Kanäle des ADFC Baden-Württemberg erhöhen kontinuierlich ihre Reichweite, was ohne bezahlte Werbe-Posts von den Plattform-Betreibern zunehmend erschwert wird. Tägliche Posts

bei Facebook, Twitter und Instagram dokumentieren ADFC-Positionen, politische Fahrradthemen und Service-Angebote.

Die durch den neuen Besitzer und seinen problematischen politischen Hintergrund ausgelöste Krise bei Twitter wurde mit nur geringen Abwanderungen zur Konkurrenz Mastodon gut überstanden, zuletzt stiegen die Follower-Zahlen auch netto wieder auf über 1.700 Follower im politisch wichtigsten Kanal an. Erreicht werden monatlich im Durchschnitt mehr als 20.000 Impressions, also die Anzahl der Personen, die ADFC-Tweets gesehen haben.



Bei Facebook wurden rund 10 Prozent neue Fans gewonnen, am Jahresende waren es 2.626. Zählt man alle Follower (also nicht nur „Fans“) zusammen, waren es mehr als 3.100. Pro Monat werden hier durchschnittlich mehr als 10.000 Personen erreicht.

Auch bei Instagram wächst die Anhängerschaft kontinuierlich auf mehr als 1.200 Accounts an. Präsentiert wurden dort mit schönen Fotos und plakativen Sharepics

touristische Themen und Veranstaltungen – mittlerweile aber auch politische Themen. Das Spektrum der Insta-Posts wurde um trendige Stories und Reels erweitert, mit denen mehr Menschen erreicht werden.

## NEWSLETTER

Die Online Redaktion verschickt regelmäßig digitale Newsletter an Aktive (ca. 800 Adressen) und Mitglieder (ca. 12.000 Adressen). Zusätzliche Sonder-Newsletter zur Sicherheitskampagne und im touristischen Bereich wurden ebenfalls auf den Weg gebracht.

**Joachim Katz,**  
Online-Redakteur



*„Das Kommunikationsbüro des Landesverbands ist ein eingespieltes Team mit klaren Aufgaben und Strukturen. Als gefragter Ansprechpartner für Presse und interessierte Öffentlichkeit werden Anfragen zeitnah bearbeitet, Content präzise an definierte Interessent\*innenkreise gerichtet und auf den jeweils passenden digitalen Kanälen ausgespielt – nach außen, aber auch verbandsintern.“*



# Die Landesgeschäftsstelle

Das Jahr 2022 war für die Landesgeschäftsstelle ein Jahr des Umbruchs und ein Jahr, das jedem Mitarbeitenden eine große Leidensfähigkeit abverlangte. Die finanziellen Verluste des Vorjahres waren eine schwere Bürde für die Mitarbeitenden, die mit Kurzarbeit im Tourismusbereich zu Beginn des Jahres und einem 5%igen Gehaltsverzicht alle Mitarbeitenden persönlich traf. Auch wenn der Verzicht auf Gehalt am Ende des Jahres ausgeglichen werden konnte, gilt der Dank des Vereins den Mitarbeitenden, die dem ADFC in einer extremen Situation den Rücken frei hielten.

Durch die Aufgabe des Geschäftsfeldes der ADFC-Gruppenradreisen musste der Radtourismusbereich umstrukturiert werden. Aufgrund der finanziell angespannten Situation im Radtourismusbereich und des Weggangs von Maiken Resch (Bett+Bike-Regionalmanagerin) aus persönlichen Gründen konnte der Neuaufbau des Tourismusbereichs 2022 nicht abgeschlossen werden. Es fehlt ein\*e Referent\*in Radtourismus, die/der diesen Bereich leitete und touristische Produkte des ADFC (weiter)entwickelt. Bis Anfang 2023 verließen darüber hinaus weitere Personen den ADFC aus persönlichen Gründen: Lisa Baumgartl (Projektmanagerin Bildung) und Anke Bauer (Pressesprecherin). Die Stellen wurden 2022 nicht nachbesetzt und müssen daher 2023 neu besetzt oder durch vorhandene Kolleg\*innen der Geschäftsstelle ersetzt werden.

**Kathleen Lumma,**  
Landesgeschäftsführerin



*„Die Umbruchsituation im Bereich Radtourismus und der Verlust wertvoller Mitarbeiterinnen und geschätzter Kolleginnen hat von den verbliebenen Kolleginnen und Kollegen viel abverlangt. Aber auch der Druck, die aktuellen Chancen zu nutzen, das Fahrrad zum Lieblingsverkehrsmittel der Menschen zu machen und damit dem Klimawandel etwas entgegen zu setzen, machen das Arbeiten für den ADFC zu einem Job, in dem man höchsten Erwartungen – extern und verbandsintern – gerecht werden muss.*

*Natürlich besteht jetzt die Chance zur Mobilitätswende und dieses Zeitfenster ist klein. Ein bisschen Leichtigkeit und v.a. Wertschätzung für die erbrachten Leistungen und Erfolge täten uns dennoch gut und ließen die Arbeit leichter von der Hand gehen.“*

Aufgrund der stetig schwieriger werdenden Arbeitsmarktsituation und den Herausforderungen der Personalbindung in einem gemeinnützigen Verein wurde

2022 ein transparentes Gehaltssystem für den ADFC Baden-Württemberg entwickelt und soll zum 01.05.23 umgesetzt werden. Wir erhoffen uns dadurch die Attraktivität des ADFC als Arbeitgeber im Land zu erhöhen und Fachkräfte für unsere Arbeit zu gewinnen.



Geschäftsstelle Anfang 2023

# Das Jahr 2022 in Zahlen

## ALLGEMEINE EINSCHÄTZUNG

Für das Jahr 2022 hatten wir uns eine Konsolidierung unserer Finanzen vorgenommen, nachdem das Vorjahr corona-beutelt mit einem hohem Verlust für den Verein abschloss. Dies hatte zur Folge, dass neben Rücklagenauflösungen auch ein Verlustvortrag ausgewiesen werden musste.

Wir haben Maßnahmen eingeleitet bzw. aus 2021 fortgeführt, um die Situation zu stabilisieren. Der Landesvorstand hat sich intensiv mit dem Veranstalterisiko im Tourismusbereich auseinandergesetzt und hat im Frühjahr 2022 beschlossen, dieses Risiko nicht mehr als ADFC in Baden-Württemberg zu übernehmen.

Auf der Kostenseite wurde jeder Euro vor der Ausgabe mehrfach umgedreht. Bei Investitionen waren wir zurückhaltend. Wir haben Anfang 2022 die Möglichkeit der Kurzarbeit beansprucht. Zudem haben wir mit den Mitarbeiter\*innen eine auf ein Jahr befristete Arbeitszeitreduktion um 5 % gegen entsprechende Gehaltseinbußen vereinbart. Wir sind froh und dankbar, dass die Mitarbeiter\*innen bereit waren, in dieser unsicheren Zeit ihren Beitrag zur Stabilisierung der Finanzlage zu leisten. Als im Frühherbst 2022 erkennbar war, dass sich die Situation stabilisiert und die Hochrechnungen in die „richtige“ Richtung zeigten, konnten wir diese Maßnahme vorzeitig beenden. Wir konnten den Mitarbeiter\*innen gegen

Ende 2022 einen Ausgleich für die Gehaltseinbußen auszahlen.

Um die Finanzentwicklung zeitnah abschätzen zu können und zur Vermeidung von Verlustprojekten haben wir unser Controlling, insbesondere im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb, intensiviert. Verbessert haben wir auch unsere monatliche Berichterstattung im Landesvorstand sowie die Quartalsberichterstattung beim Aufsichtsrat. Auf dieser Basis hat der Vorstand über mögliche Maßnahmen bzw. über Entwicklungen beraten und beschlossen.

Das Jahr 2022 endet in der Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Gewinn. Anfang des Jahres hatten wir das Ziel, im Jahr 2022 zumindest keinen weiteren Verlust ausweisen zu müssen. Der nun erzielte Gewinn liegt an der Obergrenze unserer Erwartungen. Wir sind sehr froh, das Wirtschaftsjahr 2022 mit einem Gewinn abzuschließen und freuen uns sehr, damit den Verlustvortrag des Vorjahres komplett ausgleichen zu können. Wir bedanken uns sehr bei allen, die hierzu beigetragen haben. Dazu gehören insbesondere unsere Mitarbeiter\*innen und auch die vielen ehrenamtlichen Helfer des Vereins. Herzlichen Dank an dieser Stelle.

## HIGHLIGHTS 2022

Zunächst freuen wir uns über den weiteren Rückenwind im Mitgliederbereich. Angesichts gestiegener Mitgliederzahlen sind auch die Beitragseinnahmen weiter angestiegen. Diese sind das Gerüst für unser vielfältiges Tun und stärken uns in unserem politischen Handeln.

Wir engagieren uns für verschiedene Projekte, für die zum Teil auch Fördergelder zur Verfügung stehen. Besonders erwähnen möchten wir hier das Projekt radspaß, das im Jahr 2022 noch vom Verkehrsministerium Baden-Württemberg finanziell gefördert wurde. Die Kurse wurden stark nachgefragt.

Auch die Erstellung eines Vereins-Wikis und die Weiterentwicklung der Vereinscloud zur Austauschplattform wurde mit Fördermitteln vorangetrieben, die es uns insgesamt leichter machten, die ehrenamtliche Arbeit im Verein systematisch zu vereinfachen.

Unsere ADFC-Radreisen konnten wir 2022 aufgrund von Sparmaßnahmen und trotz erschwelter Rahmenbedingungen durch den Mehreinsatz der verbliebenen Mitarbeitenden finanziell positiv abschließen. Wir bedauern, die Gruppenreisen nicht mehr durchführen zu können. Die Risikoabwägung hat uns hierzu jedoch veranlasst.

## AUSBLICK 2023

Wir wollen unseren Konsolidierungskurs 2023 fortsetzen. Das heißt, wir streben auch 2023 an, die Gewinn- und Verlustrechnung positiv abzuschließen. Gerne möchten wir unsere freien Rücklagen wieder etwas aufbessern. Der Vorstand hat beschlossen, das Projekt radspaß auf eigenes Risiko fortzuführen. Wir sehen in diesem Projekt eine Kernaufgabe des ADFC Baden-Württemberg und halten das wirtschaftliche Risiko dieses Projektes für vertretbar. Daneben wollen wir unsere politische Einflussnahme erfolgreich fortführen. Dazu haben wir auch gut motivierte Mitarbeiter\*innen in unserer Geschäftsstelle und werden neue Mitarbeitende gewinnen, auf die wir uns auch 2023 stützen werden.

# ADFC Baden-Württemberg in Zahlen

## Bilanz zum 31.12.2022

Aktiva	
A) Anlagevermögen	
I Sachanlagen	1.876,98 €
II Finanzanlagen	21.902,00 €
B) Umlaufvermögen	
I Vorräte	6.569,68 €
II Forderungen & sonstige Vermögensgegenstände	10.420,42 €
III Kasse, Bank	101.697,72 €
C) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.059,20 €
<b>Summe Aktiva</b>	<b>143.526,00 €</b>
Passiva	
A) Vereinsvermögen	
I Vereinskaptal	62.241,53 €
II Gewinnrücklagen	31.026,81 €
III Ergebnisvorträge	0,00 €
B) Rückstellungen	24.401,81 €
C) Verbindlichkeiten	
I Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	171,85 €
II Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.685,80 €
II Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.662,76 €
III Sonstige Verbindlichkeiten	19.335,95 €
<b>Summe Passiva</b>	<b>143.526,00 €</b>

Erläuterungen zur Bilanz: Die Bilanz gibt Auskunft über das Vermögen (Aktivseite) und die Finanzierung (Passivseite) des ADFC Baden-Württemberg zum 31.12.2022.

Das Vermögen beinhaltet v.a. Barvermögen (Position Kasse/Bank). Durch deren Höhe ist eine ausreichende Liquidität vorhanden. Im Übrigen enthält das Umlaufvermögen Vorräte in Form von Guthaben bei Dienstleistern. Bei den Forderungen handelt es sich um Forderungen gegenüber Geschäftspartnern, deren Begleichung nach dem Stichtag erfolgte. Im Anlagevermögen sind Beteili-

gungen (Bett+Bike) und Ausleihen (radspaß) sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten.

Die Finanzierung erfolgt v.a. über das Vereinskaptal und die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen, die erst 2023 umgesetzt werden. Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und Verbindlichkeiten; u.a. für Überstundenansprüche der Mitarbeiter\*innen sowie steuerliche Ansprüche. Die Verbindlichkeiten enthalten u.a. Verbindlichkeiten, die erst nach dem Stichtag gezahlt wurden.

## Gewinn- und Verlustrechnung 2022

Ideeller Bereich	
A) Nicht steuerbare Einnahmen	427.259,80 €
B) Nicht anzusetzende Ausgaben	433.791,40 €
Gewinn/Verlust ideeller Bereich	-6.531,60 €
Ertragsneutrale Posten	
A) Steuerneutrale Einnahmen	36.021,61 €
B) Nicht abziehbare Ausgaben	3.125,00 €
Gewinn/Verlust ertragsneutrale Posten	32.896,61 €
Sonstige Zweckbetriebe	
A) Erträge	49.807,76 €
B) Aufwendungen	80.936,24 €
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe	-31.128,48 €
Sonstige Geschäftsbetriebe	
A) Umsatzerlöse	633.366,61 €
B) Aufwendung	596.050,20 €
C) Sonstige Steuern	0,00 €
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe	37.316,41 €
<b>Jahresergebnis</b>	<b>32.552,94 €</b>
Ergebnisverwendung	
A) Einstellung in Ergebnisvortrag	-26.951,02 €
B) Entnahmen aus freien Ergebnisrücklagen	0,00 €
C) Entnahmen aus sonstigen Ergebnisrücklagen	18.34,50 €
D) Einstellungen in freie Ergebnisrücklagen	23.736,42 €
<b>Ergebnisvortrag</b>	<b>0,00 €</b>

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung: Im Unterschied zur Bilanz ist die GuV keine Stichtagsbetrachtung, sondern weist die Erträge und Aufwendungen des Jahres 2022 aus.

Im ideellen Bereich wurden v.a. Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen erzielt, denen Aufwendungen für Personal gegenüberstehen. Bei den ertragsneutralen Posten handelt es sich hingegen um erhaltene Spenden & Zuwendungen und gezahlte Spenden. Der Zweckbetrieb ist

durch das Projekt radspaß geprägt und wurde v.a. durch Fördermittel bestritten. Die Aufwendungen für den Zweckbetrieb bestehen überwiegend aus Personalkosten. Als sonstige Geschäftsbetriebe wird der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb verstanden. Hierbei werden Umsätze v.a. aus den Serviceangeboten des ADFC (Zertifizierungen) und dem Verkauf von Radreisen generiert. Dem gegenüber stehen Personalkosten und Aufwendungen für bezogenen Leistungen Dritter (Hotel, Transport etc.).





## **Der Radverkehr braucht eine starke Stimme!**

Deshalb gibt es den ADFC. Werden Sie Mitglied!

[www.adfc.de/mitgliedschaft/mitglied-werden](http://www.adfc.de/mitgliedschaft/mitglied-werden)

## **Es gibt viel zu tun, damit alle mit dem Rad sicher und komfortabel mobil sein können!**

Dafür brauchen wir Ihre Spenden!

<https://bw.adfc.de/sei-dabei>

## **Mehr als 5.500 Fans und Follower gefällt der ADFC Baden-Württemberg!**

Kommen Sie in unsere Community und diskutieren Sie mit!

[www.facebook.com/ADFC.BW](http://www.facebook.com/ADFC.BW)

[twitter.com/ADFC\\_BW](https://twitter.com/ADFC_BW)

[www.instagram.com/adfc\\_baden\\_wuerttemberg/](http://www.instagram.com/adfc_baden_wuerttemberg/)

---

ADFC Baden-Württemberg  
Reinsburgstr. 97, 70197 Stuttgart

[www.bw.adfc.de](http://www.bw.adfc.de)

[info@adfc-bw.de](mailto:info@adfc-bw.de)

Spendenkonto: GLS Bank IBAN: DE76 4306 0967 7030 7323 04 BIC: GENODEM1GLS